

Marcus Eickert

Glaubensfunken

Wo der Glaube blubbert und der Alltag leuchtet

Texte

© Copyright Marcus Eickert

Umschlagsgestaltung

Generiert mithilfe künstlicher Intelligenz (ChatGPT von OpenAI). Die Verwendung erfolgt lizenzfrei.

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Für die Inhalte ist der Autor verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne seine Zustimmung unzulässig. Die Publikation und Verbreitung erfolgt im Auftrag des Autors, zu erreichen unter: Marcus Eickert, Weinstraße Nord 62, 67487 Maikammer, Deutschland.

Herstellung

epubli – ein Service der neopubli GmbH, Köpenicker Straße 154a, 10997 Berlin

Kontaktadresse nach EU-Produktsicherheitsverordnung

produktsicherheit@epubli.com

ISBN

978-3819754364 (Print)

978-3819754357 (eBook)

Erstveröffentlichung

2025

Inhalt

Was hat Nudeln kochen mit dem Glauben zu tun?	7
Blubbern für den Glauben.....	9
Taylor Swift und Toast.....	11
Gummibärchen-Offenbarung.....	13
Erdbeer-Euphorie	15
Nutella-Wunder.....	17
Sie Pfandflasche!	19
Lebkuchen zum Grillabend.....	21
Göttlicher Kaffeefilter	23
Kühlschrankordnung	25
Einkaufskorb.....	27
Willst nen Brownie?	29

Blubbern für den Glauben

Gestern habe ich meine Kinder beobachtet. Am Esstisch. Statt zu trinken, blubbern sie durch ihre Strohhalm Luftblasen in die Limo. „Jetzt trinkt halt richtig!“, will ich gerade sagen. Und merke: Ich hab's verlernt. Dieses Blubbern. Diese Freude am Unsinn. Damals war das anders.

Vielleicht erinnern Sie sich auch. Wie das war mit dem Blubbern. Limo im Glas. Strohhalm rein. Und dann: Blub-blub. Ganz ernsthaft und ganz kindlich. Was für ein Spaß. Und irgendwie auch ein bisschen Magie. Plötzlich lebt das Getränk. Es sprudelt. Es tanzt. Es klingt.

Was mich dabei überrascht hat: Das hat was mit Glauben zu tun. Wenn ich ehrlich bin: Mein Glaube ist manchmal wie abgestandene Limo. Süß, aber schal. Ohne Bewegung. Ohne Prickeln. Und dann denke ich an das Blubbern. An das, was geschieht, wenn frische Luft hineinkommt. Wenn Atem in die Stille stößt. Wenn etwas von außen kommt – und das Innere verwandelt.

Jesus sagt: „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“ (Matthäus 11,28) Da geht's nicht nur um Ruhe. Da geht's um Erfrischung. Um neuen Atem. Um das, was uns lebendig macht.

Vielleicht ist das die Kraft des Glaubens: Dass er uns durchblubbert, wenn wir innerlich feststecken. Dass er uns ein Lächeln schenkt, auch wenn die Welt gerade keine Lust hat zu lachen.

Vielleicht sollten wir uns öfter mal einen Strohhalm nehmen. Und mit einem kleinen „Blub-blub“ daran erinnern, dass der Glaube nicht immer ernst und schwer sein muss. Sondern auch leicht. Und heiter. Und wohltuend albern. Wie ein Kind, das die Welt noch verzaubern kann. Mit einem Atemzug.